

Beiträge zur Statistik

Stadtteilprofile Witten 2021



Herausgeber: Stadt Witten
Der Bürgermeister

Bearbeitung: Koordinierungsstelle Stadtentwicklung, Statistik und städtische Wirtschaftsförderung
(Statistikstelle)
Grafische Gestaltung Deckblatt durch das Referat für Kommunikation

Stand: 31.12.2020

Copyright © Stadt Witten 2021

Alle Rechte vorbehalten. Eine Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit Quellangabe gestattet. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers ist es nicht gestattet diese Veröffentlichung für gewerbliche Zwecke zu nutzen.

Stadtteilprofile Witten 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen zu den Stadtteilprofilen	Seite 2
Stockum	Seite 3
Stadtteilprofile Witten -Erläuterungen, Definitionen und Quellen	Seite 13

Vorbemerkungen zu den Stadtteilprofilen

Die Stadtteile Wittens haben verschiedene städtebauliche und landschaftliche Besonderheiten und damit verbunden auch unterschiedliche Stärken und Qualitäten. Die historische Entwicklung der Stadtteile ist sicherlich ein interessanter Aspekt, der hier aber nicht weiter betrachtet wird. Vielmehr sollen an dieser Stelle neben demographischen Aspekten auch weitere charakteristische Merkmale der einzelnen Stadtteile vorgestellt werden. Verschiedene Themen aus den Bereichen Bevölkerung, Flächennutzung, Arbeitsmarkt und Soziales werden beispielsweise in kurzer Form anhand von Tabellen, Diagrammen und Grafiken für jeden Stadtteil und die Gesamtstadt dargestellt.

Es besteht die Möglichkeit, die Stadtteile mit den hier enthaltenen Informationen untereinander zu vergleichen. Auch die Entwicklungen im Vergleich der Jahre 2010 und 2020 sind für die unterschiedlichen Themen Gegenstand eines jeden Stadtteilprofils.

Auch ein Vergleich des Stadtteils mit der Gesamtstadt ist an verschiedenen Stellen enthalten. Anhand von ausgewählten Indikatoren werden diese Abweichungen besonders deutlich. Die dazugehörige Übersicht zeigt, ob die prozentualen oder sonstigen Angaben höher oder niedriger sind als in der Gesamtstadt. Dabei werden beispielsweise verschiedene Angaben zur Bevölkerung und den sozialen Aspekten jeweils in Bezug zur Gesamtbevölkerung des Stadtteils bzw. der Gesamtstadt gesetzt. In anderen Fällen können aber auch andere Bezüge sinnvoll sein. So wird zur Ermittlung Arbeitslosenanteile die erwerbsfähige Bevölkerung der 15 bis unter 65-Jährigen zugrunde gelegt.

Die verwendeten Daten sind Bestandteil des Statistischen Informationssystems der Statistikstelle der Stadt Witten. Unterschiedliche interne und externe Datenquellen werden in das Informationssystem einbezogen und durch die Statistikstelle aufbereitet und ausgewertet. Diese Daten können kleinräumig -wie hier auf Stadtteilebene- für unterschiedliche Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Auch auf anderen kleinräumigen Ebenen sind diese Daten beispielsweise für die Stadtentwicklung sowie für spezielle Fachplanungen wie Stadtplanung und Jugendhilfeplanung unverzichtbare Basisgrundlagen für Entscheidungsprozesse.

Es ist vorgesehen, die Stadtteilprofile kontinuierlich fortzuschreiben. Eine derartige regelmäßig vorgesehene Fortschreibung schafft die Voraussetzung für eine entsprechende Stadtteilbeobachtung unter demographischen und sonstigen Aspekten. Weitere Themen werden sicherlich im Laufe der Zeit noch hinzukommen.

Das anschließende Kapitel „Erläuterungen, Definitionen und Quellen“ enthält Informationen zu den einzelnen Merkmalen. Diese sind nach Themen geordnet entsprechend der Reihenfolge in den einzelnen Stadtteilprofilen bzw. in der gesamtstädtischen Darstellung. Kurzerläuterungen zum Thema „Ausgewählte Indikatoren“ sind des Weiteren in den einzelnen Stadtteilprofilen und im gesamtstädtischen Beitrag enthalten. Bitte beachten, dass die thematischen Inhalte der einzelnen Stadtteilprofile nicht durchgehend identisch sind mit dem gesamtstädtischen Teil.

Stadtteilprofile 2021

Stadtteil Stockum

1. Fläche und Bevölkerung im Überblick



Bevölkerungsdichte:
1.142 Einwohner je qkm

Fläche und Bevölkerung 2020	Stadtteil Stockum	Stadt Witten	Anteil an Stadt-Witten in %
Fläche in km ²	5,4	72,4	7,5
Bevölkerung	6.205	98.113	6,3
Frauen	3.216	50.246	6,4
Männer	2.989	47.867	6,2
Deutsche	5.881	85.908	6,8
Ausländer	324	12.205	2,7
Arbeitslose	167	4.350	3,8
Frauen	64	1.834	3,5
Männer	103	2.516	4,1
			Abweichung
Altersdurchschnitt	48,4	45,7	+2,7 Jahre

Stockum ist der kleinste der sieben Wittener Stadtteile. Umgeben von freier Landschaft mit weiten Sichtbezügen hat sich der Stadtteil seine dörfliche Identität bis heute bewahrt. Mehr als 60% der Fläche Stockums werden landwirtschaftlich genutzt.

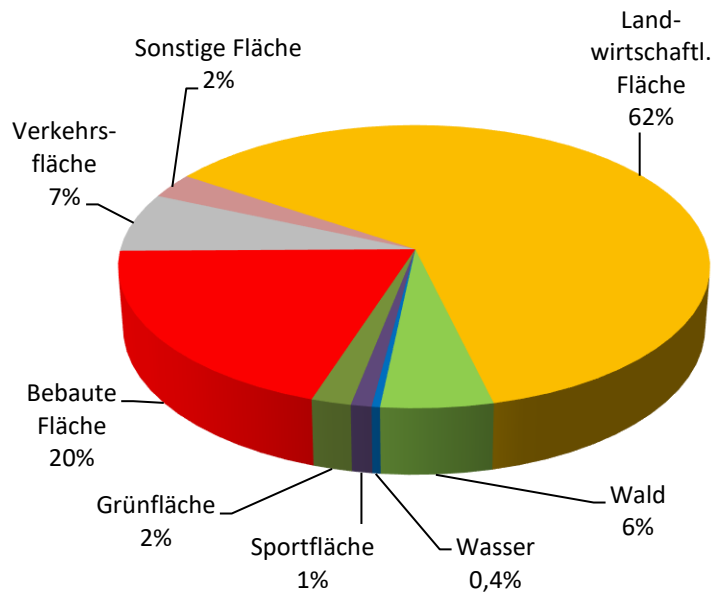
Das Durchschnittsalter liegt mit 48,4 Jahren über dem gesamtstädtischen Wert.

Aufgrund der Nähe zu den Erholungsräumen und der guten Infrastrukturausstattung und Versorgungssituation ist Stockum ein attraktiver Wohnstandort.

Die günstige Anbindung an den Fernverkehr (A44 und A45) macht Stockum insbesondere auch für Pendler als Wohnstandort interessant.

Stockum weist nur eine geringe Anzahl gewerblicher Arbeitsplätze auf. Gewerbliche Nutzungen konzentrieren sich auf das im Süden Stockums gelegene Areal Bebbelsdorf und einzelne Betriebe an der Hörder Straße.

2. Flächennutzung



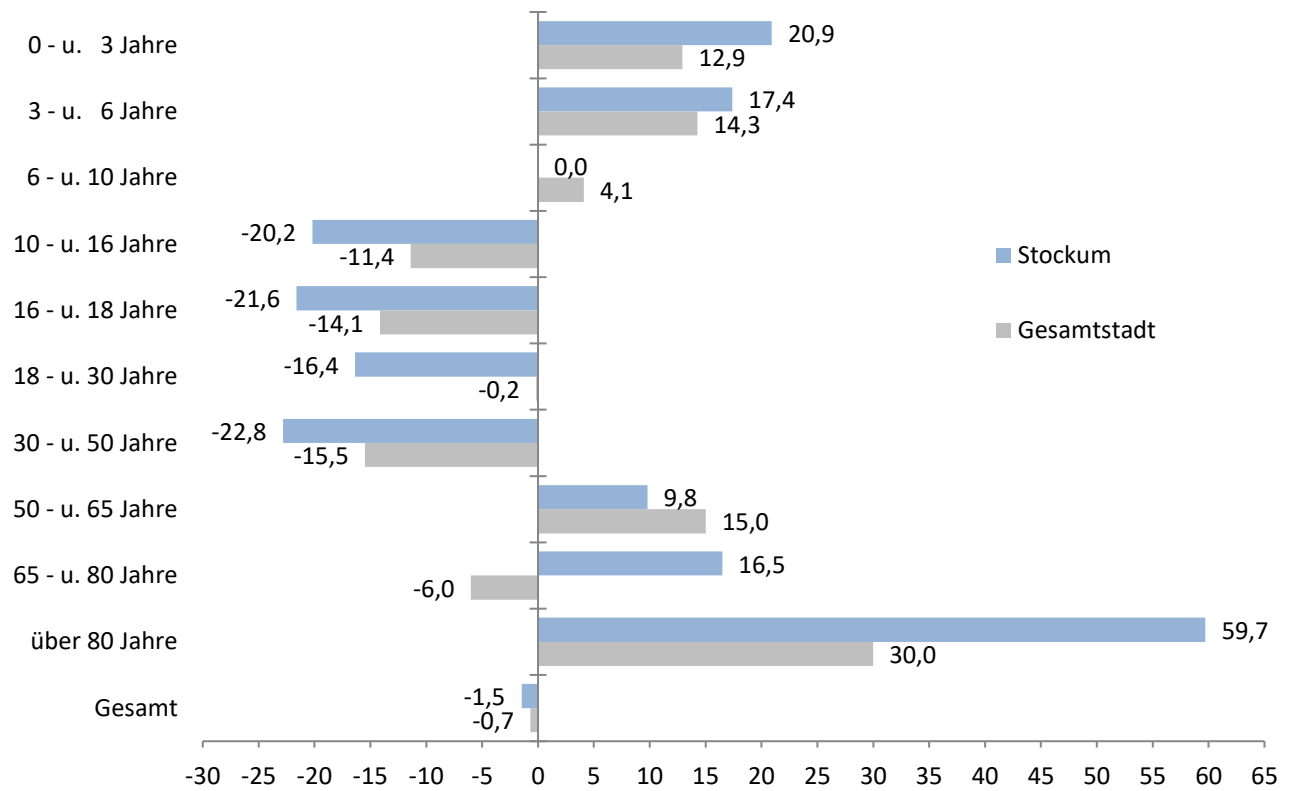
Flächennutzung 2020	Stadtteil Stockum (in km ²)
Landwirtschaftl. Fläche	3,3
Wald	0,3
Wasser	0,0
Sportfläche	0,1
Grünfläche	0,1
Bebaute Fläche	1,1
Verkehrsfläche	0,4
Sonstige Fläche	0,1

3. Bevölkerung

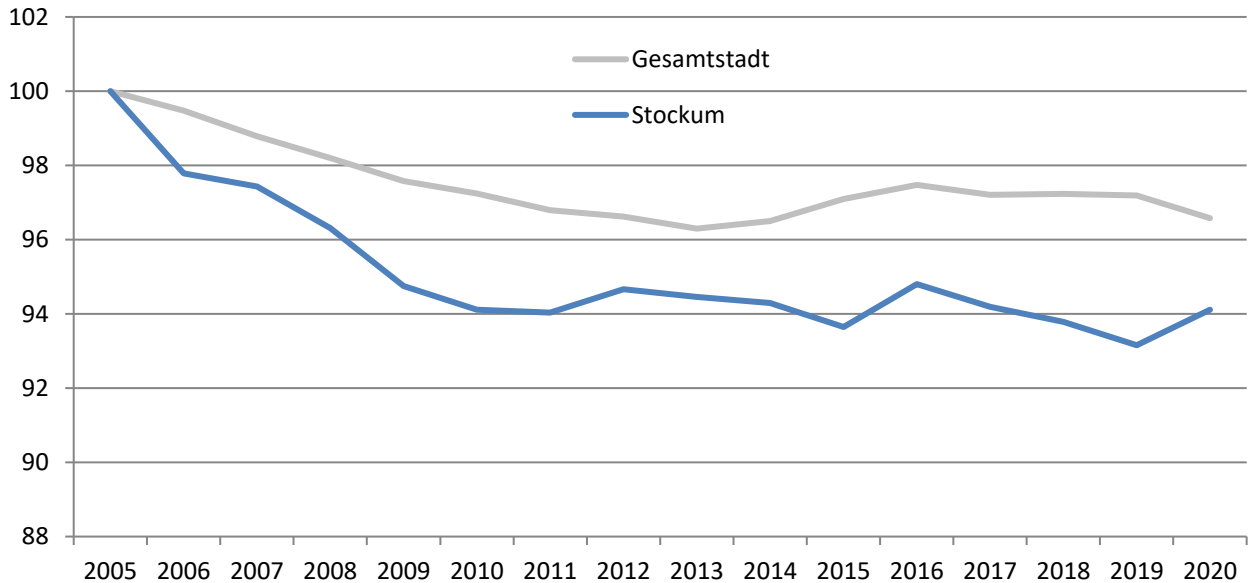
Bevölkerung nach Altersgruppen

Altersstruktur (mit Hauptwohnsitz)	Stadtteil Stockum		Veränderung in %
	2010	2020	2010-2020
0 – u. 3 Jahre	110	133	20,9
3 – u. 6 Jahre	138	162	17,4
6 – u. 10 Jahre	181	181	0,0
10 – u. 16 Jahre	342	273	-20,2
16 – u. 18 Jahre	125	98	-21,6
18 – u. 30 Jahre	788	659	-16,4
30 – u. 50 Jahre	1.761	1.359	-22,8
50 – u. 65 Jahre	1.531	1.681	9,8
65 – u. 80 Jahre	1.043	1.215	16,5
80 Jahre und älter	278	444	59,7
Gesamt	6.297	6.205	-1,5

**Bevölkerungsveränderung der Jahre 2010 zu 2020 in Prozent
(Vergleich Stockum zu Gesamtstadt)**



Bevölkerungsentwicklung 2005 zu 2020 in Prozent (2005 = 100%)

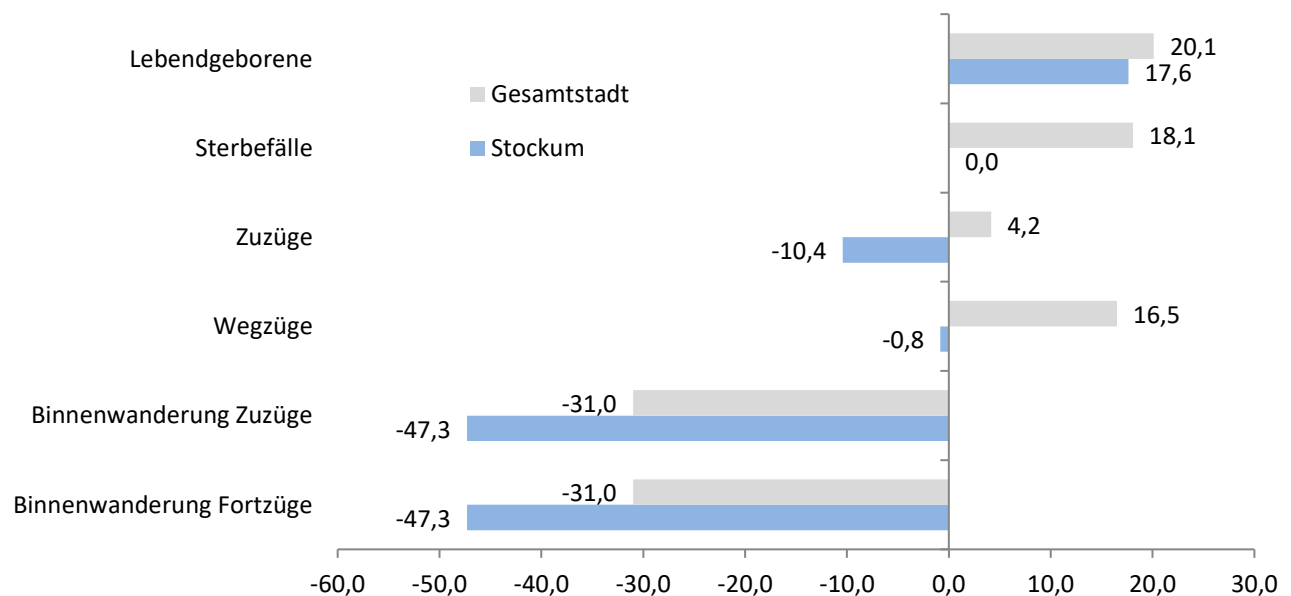


Bevölkerungsbewegung

Bevölkerungsbewegung	Stadtteil Stockum		Veränderung in %
	2010	2020	2010-2020
Lebendgeborene	34	40	17,6
Sterbefälle	66	66	0,0
Zuzüge	240	215	-10,4
Wegzüge	239	237	-0,8

Binnenwanderung	Stadtteil Stockum		Veränderung in %
	2011	2020	2011-2020
Binnenwanderung Zuzüge	351	185	-47,3
davon aus: Mitte	73	66	-9,6
Stockum	163	69	-57,7
Annen	58	28	-51,7
Rüdinghausen	10	7	-30,0
Bommern	6	3	-50,0
Heven	36	9	-75,0
Herbede	5	3	-40,0
Binnenwanderung Fortzüge	313	165	-47,3
davon nach: Mitte	64	40	-37,5
Stockum	163	69	-57,7
Annen	46	22	-52,2
Rüdinghausen	11	9	-18,2
Bommern	9	1	-88,9
Heven	5	18	260,0
Herbede	15	6	-60,0

Bevölkerungsbewegungen - Vergleich der Jahre 2010 bzw. 2011 und 2020 mit der Gesamtstadt (in Prozent)



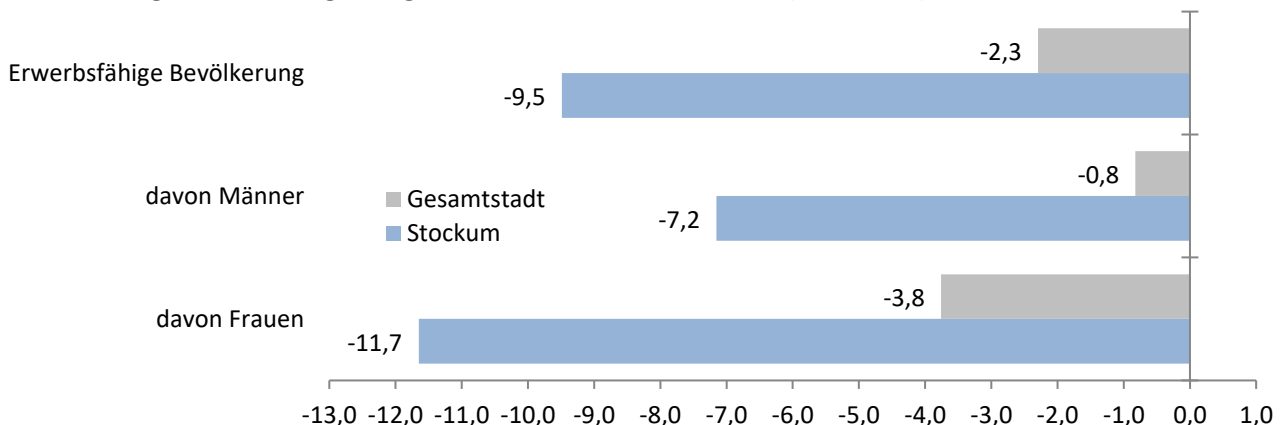
Haushalte

Haushalte (Wohnberechtigte Bevölkerung)	Stadtteil Stockum		
	2010	2020	Veränderung in %
Haushalte insgesamt	3.083	3.204	3,9
1 Person	1.148	1.357	18,2
2 Personen	1.093	1.089	-0,4
3 Personen	468	425	-9,2
4 und mehr Personen	374	333	-11,0
darunter Haushalte mit Kindern	612	545	-10,9
davon Alleinerziehende	145	124	-14,5

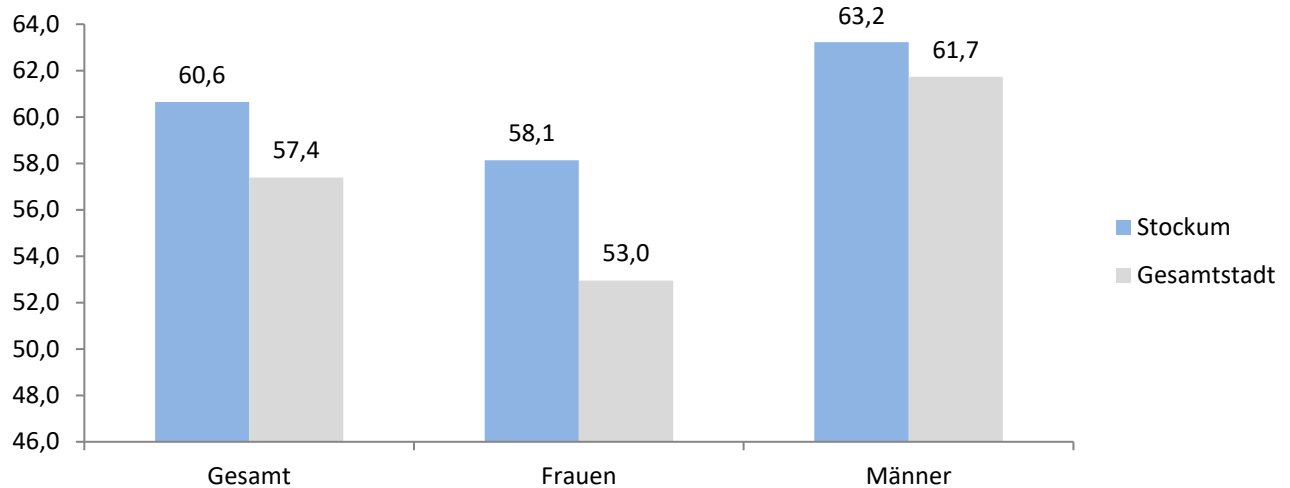
4. Arbeitsmarkt und Soziales

Arbeitsmarktdaten und Soziales	Stadtteil Stockum		
	2012	2020	Veränderung in %
Arbeitsmarkt			
Erwerbsfähige Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahren)	4.247	3.844	-9,5
davon Frauen	2.206	1.949	-11,7
davon Männer	2.041	1.895	-7,2
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	2.345	2.331	-0,6
davon Frauen	1.115	1.133	1,6
davon Männer	1.230	1.198	-2,6
Arbeitslose nach SGB II und III	207	167	-19,3
davon Frauen	90	64	-28,9
davon Männer	117	103	-12,0
Grundsicherung			
Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II	348	273	-21,6
davon Kinder (u.15 J.)	85	56	-34,1
Leistungsberechtigte nach §42 SGB XII (im Alter und bei Erwerbsminderung)	47	48	2,1

Erwerbsfähige Bevölkerung - Vergleich der Jahre 2012 und 2020 (in Prozent)



Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der erwerbsfähigen Bevölkerung im Vergleich zur Gesamtstadt



5. Bauen und Wohnen

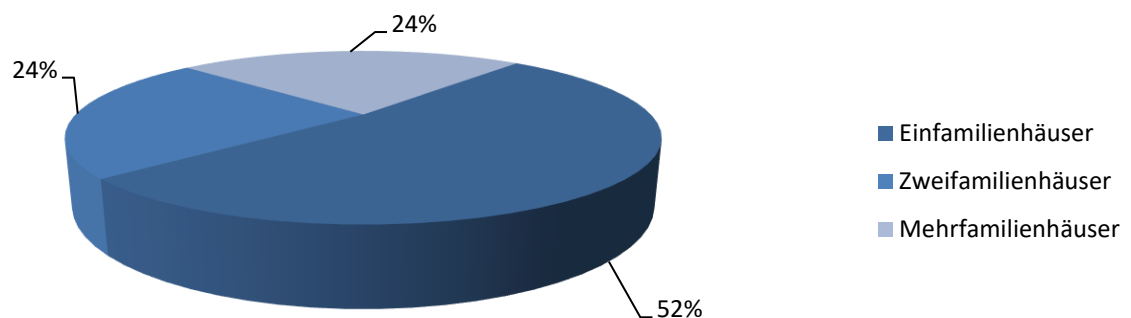
Bautätigkeiten

Baufertigstellungen	Stadtteil Stockum	
	2010	2020
Wohngebäude	0	2
Wohnungen	0	9

Wohngebäude und Wohnungen

Bestand an Wohngebäuden	Stadtteil Stockum		Stadt Witten		Anteil an Gesamtstadt in %
	2010	2020	2010	2020	2020
Wohngebäude insgesamt	1.279	1.326	16.752	17.349	7,6
Wohnungen insgesamt	3.219	3.401	52.140	53.276	6,4
Wohnfläche je Einwohner in m ²	42,3	45,8	40,3	41,9	/

Wohngebäudearten in Stockum 2020



6. Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen

Einrichtungen	Stadtteil Stockum	
	2010	2020
Kinderbetreuungseinrichtungen	4	4
Grundschulen	1	1
Hauptschule	-	-
Realschule	-	-
Gymnasien	-	-
Gesamtschulen	-	-
Waldorfschulen	-	-
Berufskolleg	-	-
Sonder-/Förderschulen	-	-

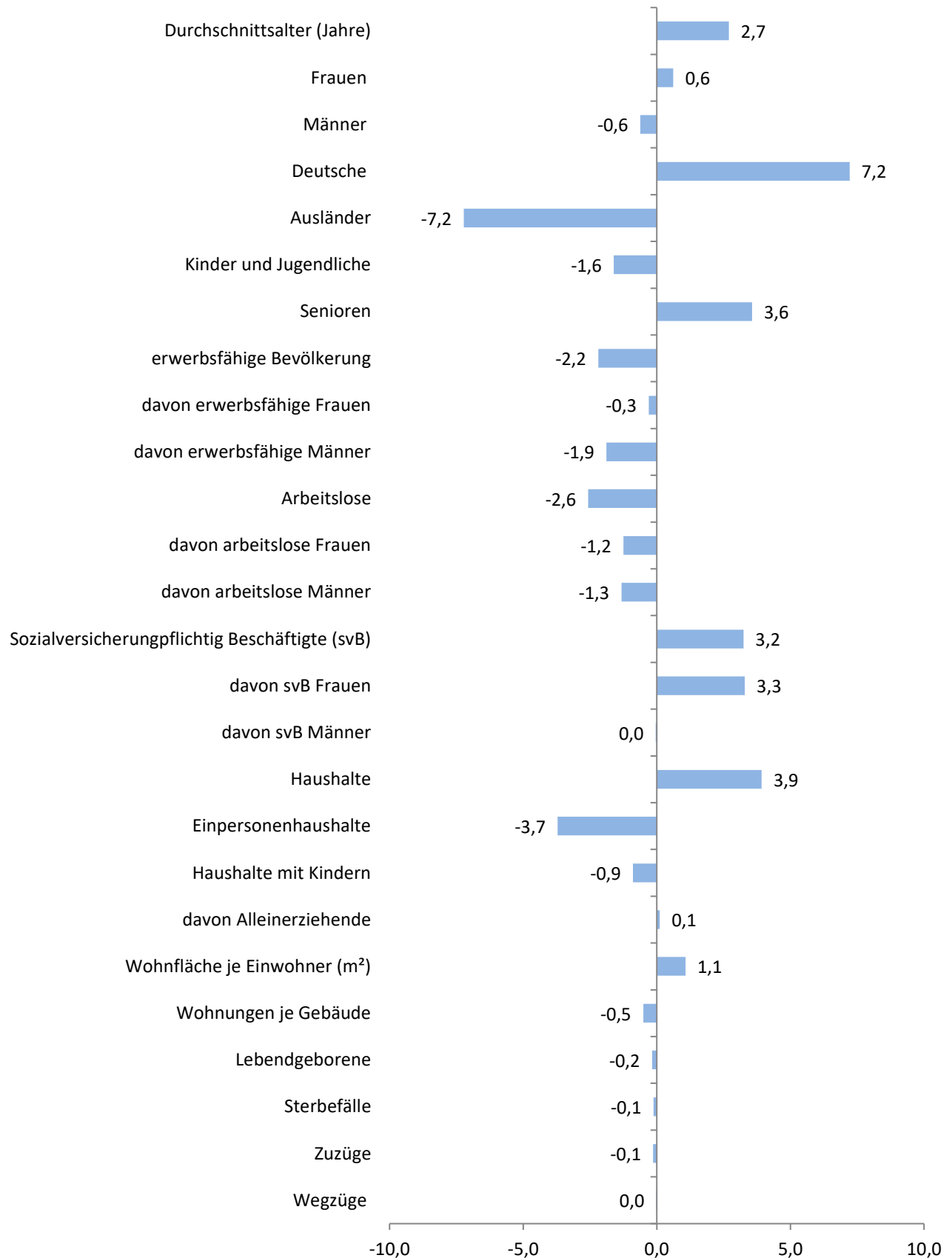
7. Verkehr

Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeuge	Stadtteil Stockum		Veränderung in % 2010-2020	Anteil an Gesamtstadt in % 2020
	2010	2020		
Zugelassene Kraftfahrzeuge	4.428	4.812	8,7	7,5
darunter private PKW	3.610	3.897	8,0	7,7
darunter gewerbl. PKW	186	197	5,9	4,8
darunter sonst. Fahrzeuge	632	718	13,6	7,4

8. Ausgewählte Indikatoren

Vergleich Stockum zur Gesamtstadt 2020



Kurzerläuterung zum Thema „Ausgewählte Indikatoren“ (Weitere Informationen unter „Vorbemerkungen zu den Stadtteilprofilen“)

Altersdifferenz zur Gesamtstadt

Durchschnittliches Lebensalter aller Einwohner im Stadtteil mit Hauptwohnsitz als Differenz zur Gesamtstadt dargestellt.

Frauenanteil*

Anteil der Frauen im Stadtteil bezogen auf die Gesamtbevölkerung im Stadtteil im Vergleich zur Verteilung in der Gesamtstadt.

Männeranteil*

Anteil der Männer im Stadtteil bezogen auf die Gesamtbevölkerung im Stadtteil im Vergleich zur Verteilung in der Gesamtstadt.

Anteil Deutscher*

Anteil der Deutschen im Stadtteil bezogen auf die Gesamtbevölkerung im Stadtteil im Vergleich zur Verteilung in der Gesamtstadt.

Ausländeranteil *

Anteil der Ausländer im Stadtteil bezogen auf die Gesamtbevölkerung im Stadtteil im Vergleich zur Verteilung in der Gesamtstadt.

Kinder- und Jugendanteil *

Anteil der Kinder und Jugendlichen (unter 18-Jährigen) im Stadtteil bezogen auf die Gesamtbevölkerung im Stadtteil im Vergleich zur Verteilung in der Gesamtstadt.

Seniorenanteil *

Anteil der Senioren (über 64-Jährigen) im Stadtteil bezogen auf die Gesamtbevölkerung im Stadtteil im Vergleich zur Verteilung in der Gesamtstadt.

Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung *

Anteil der Erwerbsfähigen (15 – 64-Jährigen) im Stadtteil bezogen auf die Gesamtbevölkerung im Stadtteil im Vergleich zur Verteilung in der Gesamtstadt.

Anteil erwerbsfähiger Frauen*

Anteil der Frauen an den Erwerbsfähigen im Stadtteil im Vergleich zum gesamtstädtischen Wert.

Anteil erwerbsfähiger Männer*

Anteil der Männer an den Erwerbsfähigen im Stadtteil im Vergleich zum gesamtstädtischen Wert

Arbeitslosenanteil *

Anteil der Arbeitslosen im Stadtteil bezogen auf die erwerbsfähige Bevölkerung im Stadtteil im Vergleich zum gesamtstädtischen Wert.

Anteil arbeitsloser Frauen*

Anteil der Frauen an den Arbeitslosen im Stadtteil im Vergleich zum gesamtstädtischen Wert.

Anteil arbeitsloser Männer*

Anteil der Männer an den Arbeitslosen im Stadtteil im Vergleich zum gesamtstädtischen Wert.

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten *

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der erwerbsfähigen Bevölkerung im Vergleich zum gesamtstädtischen Wert.

Anteil der weiblichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten *

Anteil der weiblichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der erwerbsfähigen Bevölkerung im Vergleich zum gesamtstädtischen Wert.

Anteil der männlichen Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *

Anteil der männlichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der erwerbsfähigen Bevölkerung im Vergleich zum gesamtstädtischen Wert.

Einpersonenhaushalt *

Anteil der Einpersonenhaushalte im Stadtteil bezogen auf alle Haushalte im Stadtteil im Vergleich zum gesamtstädtischen Wert

Haushalte mit Kindern *

Anteil der Haushalte mit Kindern im Stadtteil bezogen auf die Gesamtbevölkerung im Stadtteil im Vergleich zur Verteilung in der Gesamtstadt.

Alleinerziehende*

Der Anteil der Alleinerziehenden an den Haushalten mit Kindern des Stadtteils in Differenz zur Gesamtstadt dargestellt.

Wohnfläche je Einwohner

Wohnfläche (m²) in Bezug zur Gesamtbevölkerung des Stadtteils im Vergleich zur Gesamtstadt.

Wohnungen je Gebäude

Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Gebäude in Differenz zur Gesamtstadt dargestellt.

Lebendgeborene*

Anzahl der Geburten bezogen auf die Bevölkerung im Stadtteil im Vergleich zur Verteilung in der Gesamtstadt.

Sterbefälle*

Anzahl der Sterbefälle bezogen auf die Bevölkerung im Stadtteil im Vergleich zur Verteilung in der Gesamtstadt.

Zuzüge*

Anzahl der Zuzüge bezogen auf die Bevölkerung im Stadtteil im Vergleich zur Verteilung in der Gesamtstadt.

Wegzüge*

Anzahl der Wegzüge bezogen auf die Bevölkerung im Stadtteil im Vergleich zur Verteilung in der Gesamtstadt.

* Die Abweichung zur Gesamtstadt ist in Prozentpunkten dargestellt.

9. Wahlen

Bundestagswahl 2017 - Zweitstimmenanteile in %

Bundestagswahl 2017	Wahlbezirke Stockum	Vergleich mit Wahlergebnis Gesamtstadt (Abweichung in Prozentpunkten)
SPD	31,25	0,36
CDU	27,20	2,03
FDP	11,65	0,58
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	8,18	-0,56
DIE LINKE	7,55	-1,67
AfD	9,97	-0,07
Sonstige	4,21	-0,67
Wahlbeteiligung	81,06	6,24
Wahlberechtigte (Anteilig an der Gesamtstadt)	5.321	7,17

Gemeinderatswahl 2020 - Stimmenanteile und Wahlbeteiligung (in %)

Gemeinderatswahl 2020	Wahlbezirke Stockum	Vergleich mit Wahlergebnis Gesamtstadt (Abweichung in Prozentpunkten)
SPD	27,73	2,57
CDU	24,09	0,88
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	19,52	-1,06
bürgerforum	4,95	-1,12
Sonstige	23,71	-1,27
Wahlbeteiligung	53,96	7,2

Anhang

Stadteilprofile Witten - Erläuterungen, Definitionen und Quellen

Im Folgenden werden die einzelnen Merkmale erläutert. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten der Bundesagentur für Arbeit (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Arbeitslose, Arbeitslosengeld I/SGB III, Grundsicherung für Arbeitssuchende/SGB II), Gemeindedatensatz Schulen (IT.NRW), Angaben zum Fahrzeugbestand und zur Flächennutzung geht es hier um städtische Daten.

Für die überwiegende Mehrheit der Daten ist der *31.12. des jeweiligen Jahres als Stichtag* anzusehen. Bei den Arbeitsmarktdaten der Bundesagentur für Arbeit ist der genaue Stichtag nicht bekannt (Anm.: die Datenerfassung erfolgt in der Monatsmitte).

Die Kennzeichnungen einzelner Tabellenfelder bedeuten:

„ - „ nichts vorhanden (=0)

„ . „ Zahlenwerte sind unbekannt

„ / „ nicht plausibel

1. Fläche und Bevölkerung im Überblick

Einwohner mit Hauptwohnsitz

Alle gemeldeten Personen mit alleiniger Wohnung oder Hauptwohnung in Witten.

Wohnberechtigte Bevölkerung

Alle gemeldeten Personen mit Haupt- und/oder Nebenwohnsitz.

Bevölkerungsdichte

Anzahl der Einwohner je Quadratkilometer.

Ausländer

Einwohner mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Auch staatenlose Personen sowie Personen mit nicht geklärt Staatsangehörigkeit gehören hierzu.

Arbeitslose

Als arbeitslos gelten Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, das 15 Wochenstunden und mehr umfasst. Sie müssen für die Vermittlungsbemühungen der zuständigen Stellen wie der Agentur für Arbeit/Jobcentern etc. zur Verfügung stehen und dort gemeldet sein (siehe auch Kapitel 4).

Datenquellen: Stadt Witten (Bürgerberatung; Statistikstelle); Bundesagentur für Arbeit Nürnberg

2. Flächennutzung

Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach verschiedenen Flächennutzungstypen.

Datenquellen: Vermessungs- und Katasteramt des Ennepe-Ruhr Kreises (Auszug aus dem Liegenschaftskataster); Stadt Witten (Statistikstelle)

3. Bevölkerung

Bevölkerung nach Altersgruppen

Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen.

Bevölkerungsveränderung der Jahre 2010 und 2020 in Prozent

Veränderungen der Bevölkerung nach Altersgruppen in den Jahren 2010 und 2020. Vergleich der Entwicklung im Stadtteil und in der Gesamtstadt (bzw. beim Beitrag Gesamtstadt nur Vergleich der Veränderungen auf Gesamtstadtebene).

Bevölkerungsentwicklung von 2010 bis 2020

Ausgehend vom Basisjahr 2010 wird die prozentuale Veränderung der Bevölkerung in der Grafik für die Gesamtstadt sichtbar. In den einzelnen Stadtteilprofilen erfolgt eine Gegenüberstellung der Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil und in der Gesamtstadt.

Lebendgeborene

Als Lebendgeborene werden Kinder gezählt, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder gelten als Totgeborene oder Fehlgeburten (Definition des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden).

Sterbefälle

Es geht hier um die im Kalenderjahr verstorbenen Personen, die in Witten gemeldet waren.

Zu- und Wegzüge

Zu- und Wegzüge von Personen mit Hauptwohnung nach bzw. von Witten innerhalb eines Jahres.

Binnenwanderung

Zu- und Wegzüge von Personen mit Hauptwohnung zwischen den Stadtteilen innerhalb eines Jahres.

Haushalte

Die Haushalte werden durch ein Schätzverfahren mit dem Programm HHGEN aus verschiedenen Angaben des Einwohnermelderegisters auf Basis der wohnberechtigten Bevölkerung ermittelt. Dabei werden in mehreren Prüfschritten, zu denen Merkmalsvergleiche wie z.B. Verzeigerungen zwischen Personen an der Wohnadresse gehören, Personengemeinschaften und somit Haushalte gebildet. Allerdings können durch dieses Verfahren nicht alle Informationen zur Bestimmung von Haushalten einbezogen werden. Da somit nicht alle Zusammenhänge zu klären sind, wird die Haushaltegenerierung als Schätzverfahren betrachtet.

Dabei werden keine Personen berücksichtigt, die in Gemeinschaftsunterkünften und Heimen leben.

Haushalte mit Kindern

Hier geht es um Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren.

Alleinerziehende

Alleinerziehende erziehungsberechtigte Person ohne Partner mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren.

***Datenquellen:** Stadt Witten (Bürgerberatung; Statistikstelle)*

4. Arbeitsmarkt und Soziales

Nicht alle zum Thema Arbeitsmarkt und Soziales gehörenden Datensätze konnten den einzelnen Stadtteilen räumlich zugeordnet werden (Ausnahme „Erwerbsfähige Bevölkerung“). Aus dem Grund ist der gesamtstädtische Wert für die folgenden Merkmale höher als die Summe der den Stadtteilen zugeordneten Datensätze.

Erwerbsfähige Bevölkerung

Hierzu gehören Einwohner mit Hauptwohnsitz im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Alle Arbeitnehmer, die krankensicherungs-, rentenversicherungs-, pflegeversicherungs- und/oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder bei denen Beitragsanteile an die gesetzliche Rentenversicherung entstehen. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gehören beispielsweise Beamte, Selbständige sowie mithelfende Familienangehörige.

Arbeitslose

Als arbeitslos gelten Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, das 15 Wochenstunden und mehr umfasst. Sie müssen für die Vermittlungsbemühungen der zuständigen Stellen wie der Agentur für Arbeit/Jobcentern etc. zur Verfügung stehen und dort gemeldet sein.

Arbeitslosengeld I (SGB III)

Im Rahmen der Arbeitsförderung gemäß des Sozialgesetzbuches III (SGB III) erhalten arbeitslos gemeldete Personen unter bestimmten Voraussetzungen Lohnersatzleistungen (z.B. muss eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung über einen gewissen Zeitraum vor Eintritt der Arbeitslosigkeit bestanden haben). Die Dauer der Inanspruchnahme dieser Leistung (auch ALG I genannt) ist dabei vom Alter der Person und der Dauer der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung vor Beginn der Arbeitslosigkeit abhängig.

Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II

Alle Personen die zusammen in einem Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften gehören zu einer Bedarfsgemeinschaft. Dies sind zum einen die Regelleistungsberechtigten aber auch die Personen, die über eigenes Einkommen verfügen und sich selbst versorgen können. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme: Kinder)

Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Grundsicherung erhalten erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keinen Anspruch auf das Arbeitslosengeld I (mehr) haben. Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben (das sind im Regelfall deren Kinder) erhalten Sozialgeld.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§42 SGB XII)

Im zwölften Buch des Sozialgesetzbuches werden verschiedene Leistungen aufgeführt für Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Kraft decken können. Anspruch auf Leistungen im Rahmen der Grundsicherung gemäß Sozialgesetzbuch XII haben Personen, die entweder die Rentenaltersgrenze erreicht haben oder die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind und ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Kraft sicherstellen können.

***Datenquellen:** Statistik der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg; Stadt Witten (Amt für Wohnen und Soziales; Statistikstelle)*

5. Bauen und Wohnen

Bautätigkeiten

Die Bautätigkeitsstatistik bezieht sich hier nur auf die Wohnungsneubaumaßnahmen (Wohngebäude und Wohnungen) und die baulichen Aktivitäten an bestehenden Wohngebäuden.

Wohngebäude

Bei Wohngebäuden wird mindestens die Hälfte der Gesamtnutzungsfläche für Wohnzwecke genutzt.

Wohnungen

Zusammengehörende Räume innerhalb eines Gebäudes, die zu Wohnzwecken dienen und die Führung eines eigenen Haushalts zulassen.

Wohngebäudearten

Wohngebäudearten differenziert nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhaus und deren prozentualer Anteil im Stadtteil.

Wohngebäude nach Baujahren und Stadtteilen (nur im Beitrag Gesamtstadt)

Wohngebäude nach Altersklassen in Stadtteilen und deren prozentuale Anteile.

***Datenquellen:** Stadt Witten (Bauordnungsamt, Statistikstelle)*

Hinweis

Die Summenbildung zwischen Altbestand und Neubestand an Gebäuden, Wohnungen bzw. Wohnräumen kann geringfügig abweichen.

6. Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen

Kinderbetreuungseinrichtungen

Zu den Kinderbetreuungseinrichtungen gehören beispielsweise Kindergärten und Kindertageseinrichtungen mit Gruppenformen, Familienzentren oder Elterninitiativen, die sich in der Altersstruktur und Gruppenstärke unterscheiden.

Schulen

Zum öffentlichen und überwiegend städtischen Schulangebot gehören Grundschulen, weiterführende Schulen sowie Förderschulen. Des Weiteren gibt es Privatschulen in freier Trägerschaft und Berufskollegs.

Datenquellen: IT.NRW Gemeindedatensatz „Allgemeinbildende und berufliche Schulen in NRW Schuljahr 2020/2021“

7. Verkehr

Zugelassene Fahrzeuge

In Betrieb befindliche Fahrzeuge, zu denen private und gewerbliche Personenkraftwagen (PKW) sowie andere Fahrzeugarten und Anhänger gehören.

Datenquellen: Fujitsu TDS GmbH; Stadt Witten (Statistikstelle)

8. Ausgewählte Indikatoren

Die einzelnen Merkmale der ausgewählten Indikatoren werden in Bezug gesetzt zu der Bevölkerung des jeweiligen Stadtteils. Bei dem gesamtstädtischen Teil wird analog dazu der jeweilige Bezug zur gesamtstädtischen Einwohnerzahl hergestellt.

Durchschnittsalter

Durchschnittliches Lebensalter aller Einwohner im Stadtteil mit Hauptwohnsitz.

Frauen- und Männer

Der Anteil der Frauen/Männer im Stadtteil gemessen an der Gesamtbevölkerung des Stadtteils.

Ausländer

Einwohner (mit Hauptwohnsitz), die eine nicht deutsche Staatsangehörigkeit haben, staatenlos sind oder deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist, gelten als Ausländer. Der Anteil der Ausländer wird hier zur Bevölkerung des jeweiligen Stadtteils in Bezug gesetzt.

Kinder- und Jugendliche

Der Anteil der Altersgruppe der 0 bis unter 18-Jährigen an der Bevölkerung des jeweiligen Stadtteils.

Senioren

Der Anteil der Altersgruppe der 65-Jährigen und älteren Einwohner an der Bevölkerung des jeweiligen Stadtteils.

Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung am Wohnort

Der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung an der Bevölkerung des jeweiligen Stadtteils.

Arbeitslose

Der Anteil der arbeitslos gemeldeten Personen an der Bevölkerung des jeweiligen Stadtteils.

Der hier dargestellte Anteil ist nicht identisch mit der Arbeitslosenquote, die als Statistik der Bundesagentur für Arbeit kontinuierlich veröffentlicht wird. Diese Statistik enthält den Anteil der gemeldeten Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen. Dazu gehören beispielsweise sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Selbständige, Beamte und Arbeitslose.

Da Angaben zu den zivilen Erwerbspersonen auf Stadtteilebene nicht vorliegen, ist hier wie bereits erwähnt der Anteil der arbeitslos gemeldeten Personen an der erwerbsfähigen Bevölkerung des jeweiligen Stadtteils als Bezug gewählt worden.

Weitere Informationen zum Thema sind auch im Abschnitt „Arbeitsmarkt und Soziales“ enthalten.

Anteil der arbeitslosen Frauen/Männer

Der Anteil der arbeitslosen Frauen/Männer an der Bevölkerung des Stadtteils.

Einpersonenhaushalt

Der Anteil der Einpersonenhaushalte des Stadtteils gemessen an den Gesamthaushalten des Stadtteils.

Haushalt mit Kindern

Der Anteil der Haushalte mit Kindern des Stadtteils gemessen an den Gesamthaushalten des Stadtteils.

Alleinerziehende

Der Anteil der Haushalte der Alleinerziehenden gemessen an den Haushalten mit Kindern des Stadtteils.

Wohnfläche je Einwohner

Durchschnittliche Wohnfläche der Person im Stadtteil bzw. in der Gesamtstadt.

Wohnungen je Gebäude

Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Gebäude im Stadtteil bzw. in der Gesamtstadt. Daraus lassen sich Angaben zur Gebäude- und Siedlungsstruktur ableiten.

Weitere Informationen zum Thema sind auch im Abschnitt „Bauen und Wohnen“ enthalten.

***Datenquellen:** Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Stadt Witten (Bauordnungsamt, Bürgerberatung, Statistikstelle)*

9. Wahlen

Bundestagswahl 2017

Angaben zu Zweitstimmenanteilen und zur Wahlbeteiligung in %. Die Abweichungen des Wahlergebnisses im Stadtteil werden im Vergleich zur Gesamtstadt des Weiteren dargestellt.

Gemeinderatswahl 2020

Angaben zu den Stimmenanteilen in %. Die Abweichungen des Wahlergebnisses im Stadtteil im Vergleich zur Gesamtstadt werden des Weiteren dargestellt.

***Datenquellen:** Stadt Witten (Wahlamt, Statistikstelle)*